



Pressemitteilung

27.03.2018

Impulsheft zu William Wilberforce Kampf gegen Sklaverei vorgestellt

William Wilberforce, britischer Politiker im 18. Jahrhundert und Anführer im Kampf gegen die Sklaverei, steht im Mittelpunkt eines Impulsheftes, welches der Chemnitzer Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich gemeinsam mit dem Co-Autoren Uwe Heimowski vorgestellt hat. „Für mich ist Freiheit ein Lebensthema und der Kampf von William Wilberforce für die Befreiung der Sklaven ist mir schon immer Ansporn und Motivation gewesen“, äußerte sich Frank Heinrich anlässlich der Buchvorstellung. Das gelte vor allem vor dem Hintergrund, dass sich der britische Abgeordnete zu einer Zeit für die Abschaffung des Sklavenhandels eingesetzt hatte, in der sein Engagement über viele Jahre als aussichtslos angesehen werden musste. Von daher gebe ihm diese Persönlichkeit Inspiration und Kraft für seinen eigenen Einsatz gegen den Menschenhandel weltweit, aber vor allem auch vor unserer Haustür. Er stelle immer wieder fest, dass es wenig Interesse an diesem Thema gebe. Trotzdem sei es bittere Realität, dass überwiegend Frauen im 21. Jhd. mitten in Deutschland zum Zweck der Ausbeutung vor allem als Zwangsprostituierte verkauft werden.

Frank Heinrich ist für Sie gerne erreichbar: 0151-29150802.

Weitere Informationen zum Impulsheft:

Titel

William Wilberforce. Einer, der für die Freiheit kämpfte

Autor

Uwe Heimowski & Frank Heinrich

Verleger

Down to Earth, Berlin 2018.
ISBN: 978-3-86270-970-0

weitere Informationen

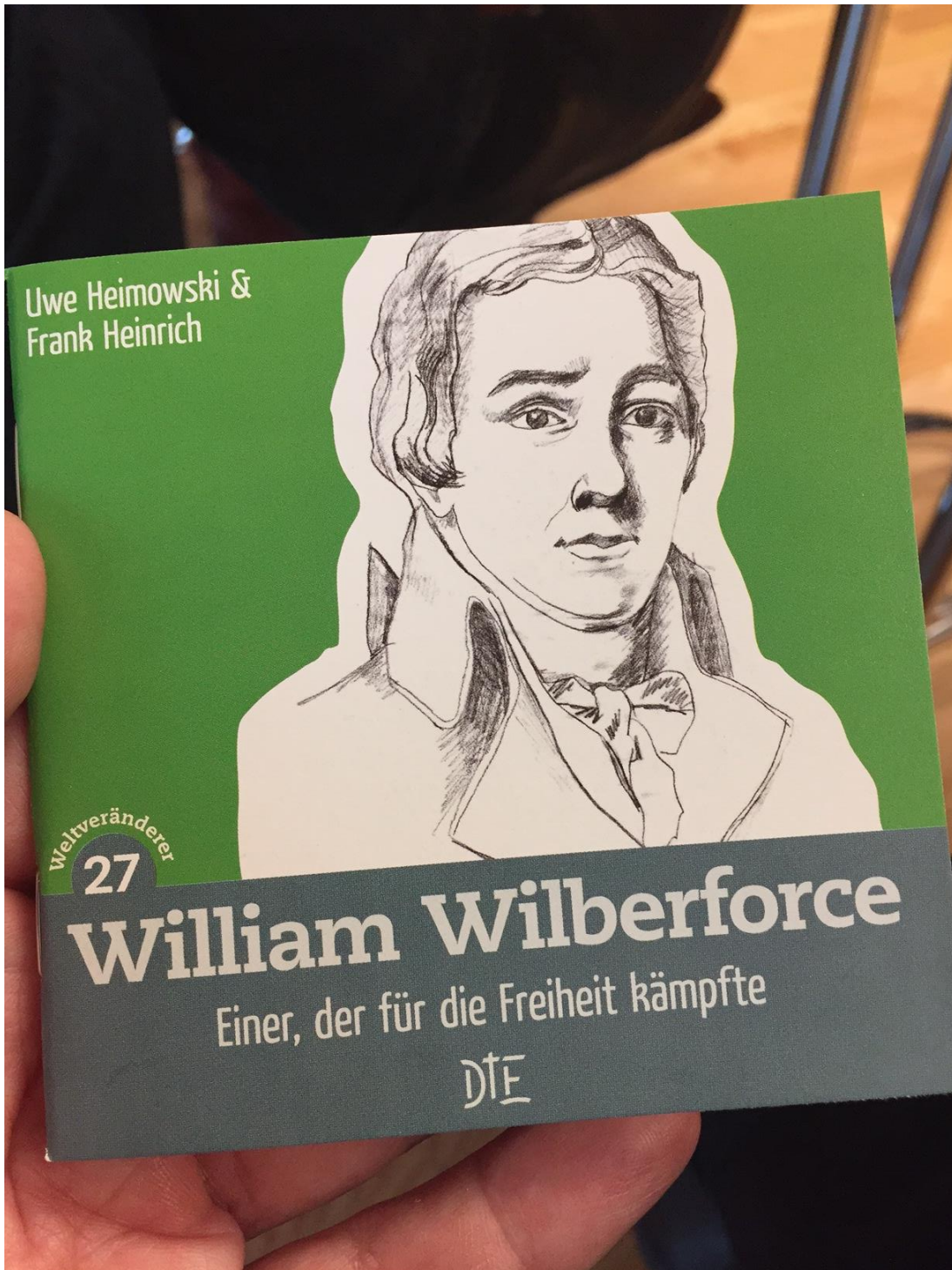
<https://www.down-to-earth.de/impulshefte/weltveraenderer/ih-william-wilberforce.html>

Bildzeile zu Pressefotos:

- 1) V.l.n.r. Frank Heinrich, MdB, Uwe Heimowski, politischer Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz und Kerstin Hack, Verlegerin bei der Buchvorstellung.
- 2) Frank Heinrich zeigte sich hoch erfreut, das Impulsheft in der Hand zu halten



V.l.n.r. Frank Heinrich, MdB, Uwe Heimowski, politischer Beauftragter der Deutschen Evangelischen Allianz und Kerstin Hack, Verlegerin bei der Buchvorstellung.



Frank Heinrich zeigte sich hoch erfreut, das Impulsheft in der Hand zu halten